



Sumea will's wissen Konfirmanden-Aktion 2020 – Indien

Bildung für alle: Vom Wunsch zum Recht

Erst 2002 verankerte die indische Regierung ein „Recht auf Bildung“ für alle Bundesstaaten des Landes. Im Jahr 2009 dann wurde die achtjährige Schulpflicht für alle Kinder eingeführt. Jeder Bundesstaat ist nun verpflichtet, für kostenlose und erreichbare Schulen zu sorgen, deren Lehrer*innen und Ausstattung zu bezahlen. Doch dies funktioniert gerade in armen, ländlichen Gegenden nicht. So leben auch im Bundesstaat Odisha noch 4 Millionen Kinder ohne eine Chance auf Bildung.

Viele Menschen haben zwar Lesen und Schreiben gelernt, können diese Fähigkeiten aber dennoch im Alltag nicht nutzen, da sie eine zu kurze Zeit in der Schule waren. Hinzu kommt, dass mit der britischen Kolonialherrschaft im 19. Jahrhundert

zwei Schulsysteme eingeführt wurden, die noch immer existieren: Eine gewöhnliche staatliche Schule für die Mehrheit der Bevölkerung und Schulen in privater Hand für die höheren Schichten und die, die es sich leisten können. Hier findet der Unterricht in englischer Sprache statt und es wird Wissen anhand moderner Lehrpläne vermittelt.

Doch brechen viele Schüler ihre Ausbildung vorzeitig ab. Gerade in den neunten und zehnten Klassen werden die Schülerzahlen immer weniger. Ein Grund dafür ist, dass ihre Eltern sie verheiratet und sie dann Pflichten im Dorf und in der Familie übernehmen müssen.



Foto: J. Ostermann-Olino

Zentrum für Mission und Ökumene –
Nordkirche weltweit

Agathe-Lasch-Weg 16 • 22605 Hamburg

Telefon +49 40 88181-0 • Fax +49 40 881 81-210

info@nordkirche-weltweit.de

nordkirche-weltweit.de



ZENTRUM FÜR
MISSION UND ÖKUMENE
Nordkirche weltweit